

## ***Byssonectria semiimmersa* – ein seltener operculater Ascomycet auf dem Münchner Flughafen**

BERND FELLMANN

Alfred-Döblin-Str. 9 – D-81737 München

Eingegangen am 4.3.2008

FELLMANN, B. (2010) – *Byssonectria semiimmersa*, a rare operculate Ascomycete at Munich Airport. Mycol. Bav. 11: 43-48

**Key Words:** Ascomycota, Pezizales, Humariaceae, *Byssonectria semiimmersa*, coloured photograph.

**Summary:** The rarely reported operculate Ascomycete *Byssonectria semiimmersa* was found in tree-pots at Munich Airport (Germany, Bavaria). The author describes the species and reports earlier Bavarian records.

**Zusammenfassung:** In Baumkübeln am Münchner Flughafen wurde der seltene operkulater Ascomycet *Byssonectria semiimmersa* gefunden. Der Autor beschreibt die Art und berichtet über frühere bayerische Funde.

### **Einleitung**

Während eines Aufenthalts auf dem Münchner Flughafen „Franz Josef Strauß“ im Oktober 2006 nutzte ich die Zeit, um ein wenig mykologisch tätig zu werden. Nachdem ich auf den mir zugänglichen Grünflächen nichts Bemerkenswertes hatte feststellen können, gelangte ich zufällig an einen mit Baumkübeln umstellten Biergarten. Die Töpfe mit ca. 80 cm Durchmesser wurden durch Strahler beleuchtet, die in bzw. auf ihnen aufgestellt waren, sodass die erzeugte Wärme unmittelbar auf den Baum und die Erde übertragen wurde.

Mit Erstaunen stellte ich in mehreren Töpfen Fruchtkörper des Kräftigen Kremplings (*Paxillus validus*) fest, deren Bestimmung mir der Autor der Art, Dr. Christoph Hahn (Tutzing), dankenswerter Weise bestätigte.

Bei näherem Hinsehen entdeckte ich dann im Wurzelbereich einer eingepflanzten Hainbuche (*Carpinus betulus* L.) neben einer alten, nicht mehr genau zu identifizierenden *Tarzetta spec.* auch mehrere Apothezien eines schön ockerbräunlichen Ascomyceten auf sandig-moosigem Boden. Die Entfernung zum Strahler betrug ca. 15 cm.

Erste Versuche einer makroskopischen Einordnung ließen mich an die Gattung *Octospora* denken, jedoch bestand keine direkte Verbindung zwischen den Fruchtkörpern und den im Kübel vorhandenen Moosen. Auch nach der mikroskopischen Untersuchung kam ich zunächst nicht viel weiter. Erst nach längeren Recherchen, Rücksprache mit Herrn Hans-Otto Baral (Tübingen, s. a. seine CD-ROM 1993) und mithilfe mir anfangs nicht zugänglicher Fachliteratur gelang es, den Pilz als *Byssonectria semiimmersa* zu bestimmen.